

# Wege durch die Stadt

## Stadt erfahren

### Proqua am 7.7.2022

Barbara von Jagow

JAS – Jugend Architektur Stadt e.V.

[www.jugend-architektur-stadt.de](http://www.jugend-architektur-stadt.de)

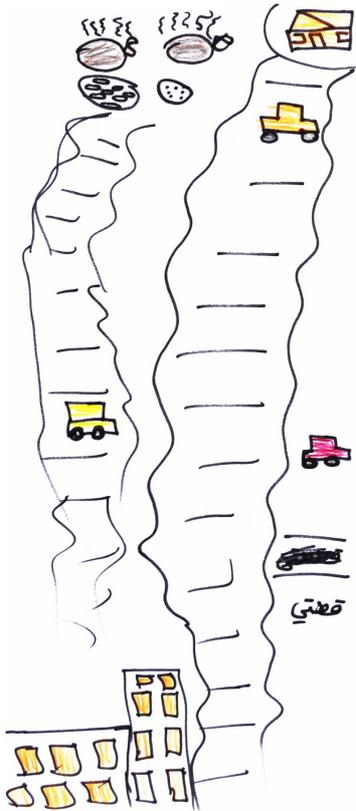
## Karten

- Karten sind ein wichtiges Mittel zur Orientierung
- Karten bilden verschiedene Sichtweisen ab (Bsp. eurozentrische Perspektive)
- Maßstäblich reduzierte Abbildungen der Realität
  - > zum einen exakte Karten
  - > schnelle Alltagsskizzen / Festhalten von Erfahrungen / subjektbezogene Sichtweisen

# Kognitive Karten

Begriff:

Edward C. Tolman (1948)



- Die Welt so, wie diese jedem \*r erscheint  
-> Raum ist nicht fest definiert, relativistischer Raumbegriff
- Beruht unmittelbar auf der eigenen Wahrnehmung, den eigenen Erfahrungen  
-> Mein Schulweg / Die Straße, in der ich wohne / Orte und Plätze, die ich mag/ Meine Welt, mein Leben
- Verortung in der Welt, an einem Standort
- Raum bewusst machen
- Vertrautwerden mit der Umwelt / sozialräumliche Praxis zur *Heimatmachung* bzw. *Beheimatmachung* -> Durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensumfeld wird ein Gefühl des Dazugehörens erzeugt (Egbert Daum)

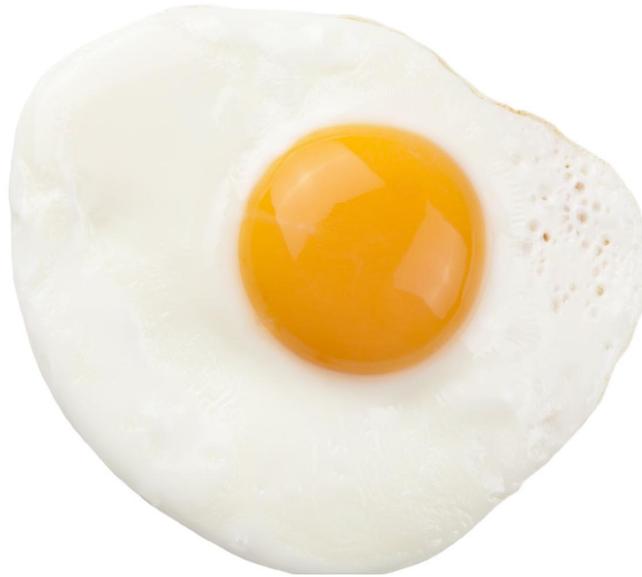
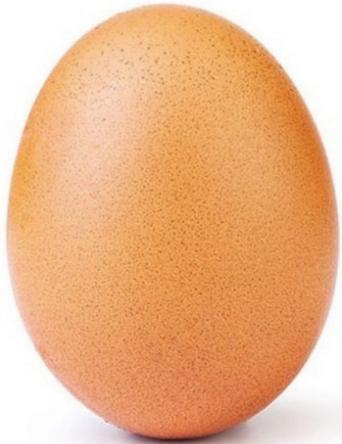
# Meine Wege

*Aufgabe: Zeichnen Sie einen Weg, den Sie häufig gehen aus der Erinnerung*

*In einem zweiten Schritt markieren Sie in einer weiteren Farbe besondere Stellen, die Ihnen auffallen.*

- *Sehnsuchtsorte*
- *Verschiedene Möglichkeiten, die man gehen kann*
- *Stadtgrün: wunderschöne Blumen, Park trennt von Autos, Wein, Naturschutzgebiet, Wildblumenmeer, Fluss, See, Wasser, Wiese*
- *Hindernisse: Eis, kein Zebrastreifen, Müll*
- *Blöde Drogenecke, Unfälle, Gefahrenstellen*
- *Lokale Initiative, Kindergarten, Grundschule, Geschäfte,*
- *Spielplatz*
- *Laute Musik, Kinder sind unterwegs, Laut!*
- *U-Bahn*
- *Zu Fuß*
- *Mit dem Rad*
- *Siedlung mit (kleinen) Häusern, Altstadt, Stadtkern, Mitten in der Stadt, dicht besiedelt*
- *Autos, Parken*
- *Große Straße, Verkehrsberuhigte Straße, 30er-Zone*
- *Weg in den Wald, Pfad, Hauptwege entlang von Häusern*
- *Brunnen, Platz*
- *In der Sonne sitzen, Minioase, Kaffee trinken, Kiezcafé,*

# Stadt



## Die autogerechte Stadt



- Eine **autogerechte Stadt** ist eine an den Bedürfnissen des motorisierten Individualverkehrs orientierte Stadt.
- Leitet sich vom Titel des 1959 erschienenen Buches *Die autogerechte Stadt – Ein Weg aus dem Verkehrs-Chaos* des Architekten Hans Bernhard Reichow ab
- Beim Neu- und Wiederaufbau der Städte nach dem Zweiten Weltkrieg orientierten sich Stadtplaner überwiegend an der das Automobil bevorzugenden Charta von Athen (CIAM) von 1933. Trennung von Funktionen.

# Städte für Menschen

Jan Gehl



- „Mehr Straßen mehr Verkehr – weniger Straßen weniger Verkehr“
- Leicht zu bewältigende Wege:  
Keine Hindernisse und ermüdenden Wege, direkte Verbindungswege erwünscht, keine ärgerlichen Umwege und Unterbrechungen
- Wege sind interessant, wenn:  
Abwechslungsreiche Details, wie schmale Häuser, gegliederte Fassaden, Sehenswürdigkeiten auf Augenhöhe,
- Ausreichend Platz für alle!
- Gute Wegbeschaffenheit
- Laufen zu jeder Tages- und Jahreszeit!

# Was Kinder lernen, wenn sie unterwegs sind...

## *Gemeinsames Brainstorming*



- *Sinnliche, sensorische Erfahrungen: Pfützen, spitze Steine*
- *Wegbeschaffenheit, Horizonterweiterungen*
- *Nicht gesehen werden, Perspektive,*
- *Details: Schaufenster, Schriftzüge, Treppen, Hauseingänge,*
- *Verkehrssicherheit:*
- *Umgang mit Konflikten,*
- *Interaktion*
- *Umwelt, Nachhaltigkeit, Müll*
- *Menschen, vor denen sie „Angst“ haben*
- *Konzepte von Stadt, wie kann Stadt sein?*
- *Ermüdende Wege sehen für Kinder anders aus, abwechslungsreiche Wege*
- *Willkommen oder Unwillkommen fühlen in der Stadt*
- *Abenteuer*
- *Unabhängig von den Eltern, Selbstsicherheit*
- *Selbstwert, Selbstwirksamkeit erfahren*
- *Verbote, Verkehrsregeln*
- *Faschingszoll*
- *Bewegung*
- *Raumaneignung / Identifizierung mit dem Umfeld*
- *.....*

# Pfadintegration

evolutionäres Raumlernen



Die Pfadintegration (Mittelstaedt & Mittelstaedt) ist eine einfache Form der Orientierung, bei der ein sich bewegendes Individuum Selbstbewegungssignale wie Linear- und Winkelgeschwindigkeit integriert, um seine Position relativ zu einem Startpunkt nachzuverfolgen. Studien weisen darauf hin, dass der Hippocampus für die Pfadintegration von wesentlicher Bedeutung ist.

-> Wenn Umweltbedingungen entsprechen kinderfreundlich sind, können Kinder sich bereits im Alter von 3 Jahren gut alleine draußen orientieren

## Zahlen

- Der durchschnittliche Bewegungsradius von Kindern hat sich seit den Sechzigern von mehreren Kilometern auf etwa 500 Meter reduziert.
- Rund die Hälfte von 300 untersuchten Erstklässlern im Kanton Zürich haben große Mühe einen Purzelbaum zu schlagen.
- Jeder fünfte Primarschüler ist übergewichtig. Und die 6- bis 16-jährigen Kinder in der Schweiz verbringen laut aktuellen Studien 90 Prozent ihrer Zeit sitzend oder liegend. (Christian Herrmann, Sportwissenschaftler der Universität Basel, Studie zur Geschicklichkeit von Kindern)
- 24 km / Tag legen Kinder im Alter von 9 Jahren durchschnittlich im Auto zurück (VCD Verkehrsclub Deutschland)

# Zahlen

- 1950: BRD drei Kinder auf ein Auto / Deutschland  
2013: vier Autos pro Kind (vgl. Destatis 2013)
- Unfallrisiko bei Kindern aus sozioökonomisch schwachen Familien höher als bei anderen Kindern
- Jungen haben statistisch gesehen ein erhöhtes Unfallrisiko als Mädchen
- Ältere Menschen, arbeitslose Personen, alleinerziehende Personen, Menschen mit niedrigem Einkommen und auch Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen sind weniger mobil. Frauen sind weniger mobil als Männer. Zudem sind einkommensschwache Bürger\*innen stärker von Mobilitätsnachteilen betroffen, zum Beispiel von einer schlechten Anbindung an den öffentlichen Verkehr und von ungünstigen Wohnlagen. (GesellschaftsReport BW)

# Mobilitätsverhalten Kinder

## SO KOMMEN KINDER HEUTE ZUR GRUNDSCHULE

**43 %** werden mit dem  
Auto gefahren

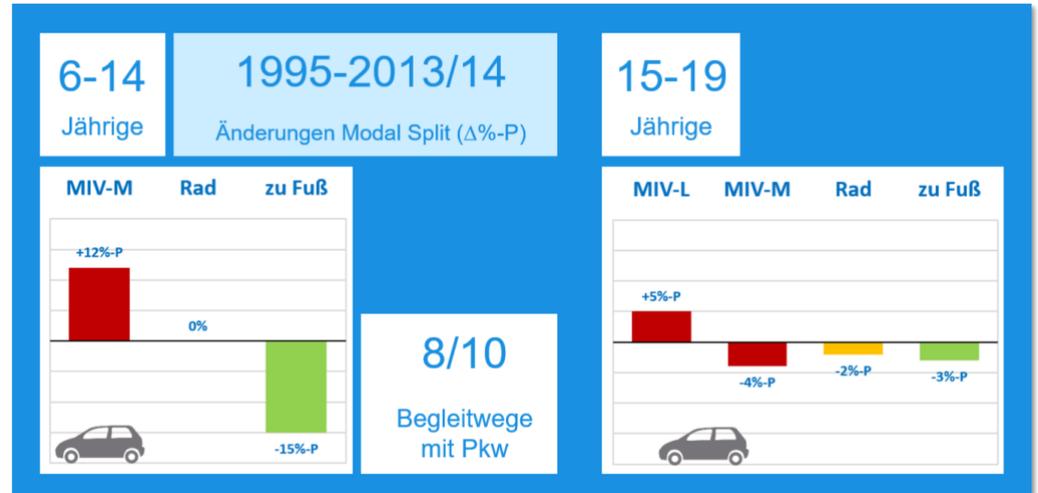
**34 %** zu Fuß

**13 %** mit dem Fahrrad

**10 %** mit dem Bus



Quelle: MiD 2017, Analysen zum Rad und Fußverkehr  
Infografik: vcd.org Layout: weareplayground.com



Mobilitätsverhalten junger Altersgruppen (nach Tomschy et al., 2016 & 2017)

## Entwicklung

- Verhäuslichung: Das Elternhaus gewinnt an Bedeutung im Vergleich zum Öffentlichen Raum
  - Verinselung: Freizeitaktivitäten, Lernen, Bewegung, Spielen finden verstärkt an institutionalisierten Orten statt.
- > Kindgerechte Verkehrsplanung muss dem entgegen treten
- z.B. Fuss e.V.
  - Stadt(t)räume von Kindern Kinderorientierte Stadtentwicklung / Hrsg: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

# Projektbeispiel I

SOMMERAKADEMIE 2010

Gelsenkirchen, 15. - 18. Juli 2010

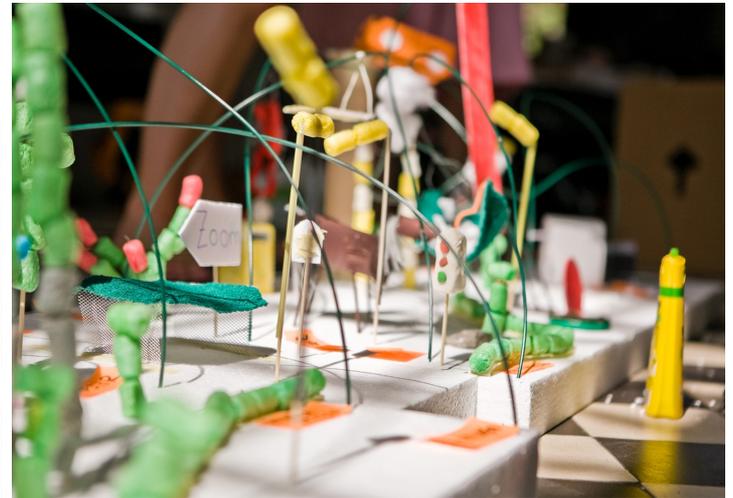


# Projektbeispiel I

SOMMERAKADEMIE 2010

Gelsenkirchen, 15. - 18. Juli 2010

Präsentation auf der A40



# Projektbeispiel II

## Grete fährt Tram

JAS e.V.

PATHOS München e.V.

Ca. 20 Teilnehmer\*innen der  
Mittagsbetreuung 5 am Ackermannbogen,  
Gertrud-Bäumer Schule e.V. Alter etwa 6-10  
Jahre

Gefördert von der LH München und der  
Bayerischen Architektenkammer



## Projektbeispiel II Grete fährt Tram



# Danke!

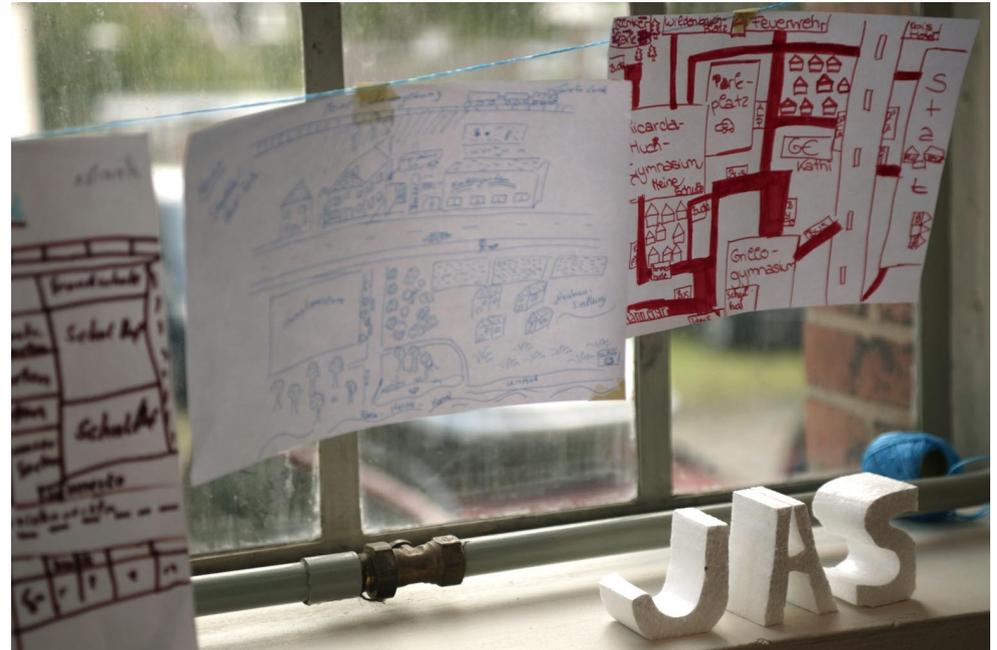


# Literatur und Webseiten

- Städte für Menschen, Jan Gehl, ISBN 978-3-86859-356-3, Jovis Verlag
- [www.tagdesgutenlebens.org](http://www.tagdesgutenlebens.org), [www.davidebrocchi.eu](http://www.davidebrocchi.eu)
- Raumorientierung bei Kindern/ Pfadintegration Artikel von Prof. Dr. Rolf Schwarz, auf der Seite der kinderfreundlichen Kommune unter Fachbeiträge: [www.kinderfreundliche-kommunen.de](http://www.kinderfreundliche-kommunen.de)
- Fachverband Fußverkehr Deutschland: [www.fuss-ev.de](http://www.fuss-ev.de)
- Kindersichten - Städtebau und Architektur für und mit Kindern und Jugendlichen  
Hrsg.: TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung; Christa Reicher, Silke Edelhoff, Päivi Kataikko, Angela Million  
ISBN 978-3-938834-71-8
- [www.jugend-architektur-stadt.de](http://www.jugend-architektur-stadt.de)
- Handbuch der baukulturellen Bildung, Edelhoff, Silke, Fleckenstein, Ralf, Grotkamp, Britta, Jagow, Barbara von, Kataikko-Grigoleit, Päivi, Million, Angela Universitätsverlag der TU Berlin, ISBN 978-3-7983-3074-0/ Bezug über Universitätsverlag TU Berlin: <https://verlag.tu-berlin.de/produkt/978-3-7983-3074-0/>
- **Stadt(t)räume von Kindern Kinderorientierte Stadtentwicklung**  
[www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/izr/2018/2/downloads/izr-2-2018-komplett-dl.pdf;jsessionid=807D185B264868DB93AA4B31C69FD1D3.live21321?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/izr/2018/2/downloads/izr-2-2018-komplett-dl.pdf;jsessionid=807D185B264868DB93AA4B31C69FD1D3.live21321?__blob=publicationFile&v=1)
- [https://stadt-kinder.de](http://https://stadt-kinder.de)
- Googeln: Kinder und independent mobility
- Die Plattform für Projekte und Aktionen zu Kinder- und Jugendmobilität am Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur Wien: [www.young-mobility.at](http://www.young-mobility.at)

# JAS – Jugend Architektur Stadt e.V.

**JAS e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Mit seinen Aktivitäten möchte der Verein junge Menschen anregen, Architektur, Design, Stadt und Landschaft - die gestaltete Lebensumwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen, neu zu entdecken und mitzugestalten. Ziel ist es, Kindern einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit unterschiedlichen Räumen zu vermitteln.



**JAS**